



Festivalcafé im theater fact

Dienstag	06. Nov.	// 22.00 Uhr – open end
Mittwoch	07. Nov.	// 16.00 Uhr – open end
Donnerstag	08. Nov.	// 16.00 Uhr – open end
Freitag	09. Nov.	// 10.30 Uhr – open end
Samstag	10. Nov.	// 13.30 Uhr – open end
Sonntag	11. Nov.	// 13.30 Uhr – open end



Treffpunkt für alle / Snacks, Getränke und Informationen / Veranstaltungsort für Filme und Gespräche
theater fact, Hainstr. 1 / Eingang: In Barthels Hof, Telefon 0341-961 40 80

Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig / Telefon 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Birgit Berndt	Verwaltungsleiterin
Bernd E. Gengelbach	Technische Leitung
Kati Thiel	Organisation
Nadine Brockmann	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ellen Holland-Moritz	Sekretariat

Kristin Anschütz, Heike Bagusch, Juliane Gandert, Maria Heß, Katja Klemer,
Christiane Mossner, Claire Racine, Hannah Schöbel, Andrea Schwarz, Andi Schweda,
Catherine Stefanski, Judith Strodtkötter, Sindy Poppitz (Wettbewerb);
Kathrin Müller-Beck und Saskia Stengele (Infostand); Birgit Wehinger (Presse) ----- Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Nadine Brockmann
Fotos	S. 1 Stefan Gandel, Berlin // S. 3 (oben) Christine Zenz, Baden/Schweiz // (2. v. oben) David Hernandez, Berlin // (3., 4. v. oben) privat // S. 4 Rolf Arnold, Leipzig
Gestaltung	www.fertigungsbureau.de/sign // Dirk Baierlipp, Hanau
Druck	Pöge Druck, Leipzig
Redaktionsschluss	25.10.2007

Finanzierung und Unterstützung

BMW
Werk Leipzig

HAUPTPARTNER



KULTURPARTNER



MEDIENPARTNER

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

MEDIENPARTNER

Kulturamt der Stadt Leipzig / Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden /
Deutscher Bühnenverein – Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Nationales Performance Netz (NPN), München

Französische Botschaft, Berlin / Bureau du Théâtre et de la Danse, Berlin / CULTURESFRANCE /
Institut Français de Leipzig / British Council, Berlin / Polnisches Institut, Leipzig / Istituto Italiano di Cultura, Berlin / Tschechisches Zentrum, Dresden / Culture Ireland, Dublin / Arts Council, Dublin /
Königlich Niederländische Botschaft, Berlin

Holiday Inn Garden Court, Leipzig (Partnerhotel) / Allianz Immobilien GmbH, Leipzig (Güterbahnhof Engelsdorf) / Messedruck Leipzig (Partnerdruckerei) / spreadshirt, Leipzig / Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Kirchengemeinde St. Petri / theater fact / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / Die Villa / Museum der bildenden Künste Leipzig / Stadtgeschichtliches Museum, Leipzig

LaborGras, Berlin

»I, myself and me again«

Multimediale Performance

(»Ich, ich selbst und noch einmal ich«)

Mittwoch 07. Nov. // 16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 08. Nov. // 16.00 – 19.00 Uhr } laufender Einlass
Neue Szene / Schauspiel Leipzig





Mittwoch 07. Nov. // 16.00 – 19.00 Uhr (laufender Einlass)
Donnerstag 08. Nov. // 16.00 – 19.00 Uhr (laufender Einlass)
Neue Szene / Schauspiel Leipzig

LaborGras, Berlin

»I, myself and me again«

(»Ich, ich selbst und noch einmal ich«)

Multimediale Performance

Idee und Konzept	LaborGras
Programmierung und Computer Art	Frieder Weiss
Visual Operator	Arthur Stäldi
Musik	Ralf Krause
Technische Leitung	Götz Dihlmann , Berlin, Günter Gruber , Schauspiel Leipzig
Tänzer	Renate Graziadei , David Hernandez , Romeu Runa

**Frieder Weiss und Arthur Stäldi geben am Freitag, 09. Nov., 10.00 – 15.30 Uhr, einen Workshop
 »Tanz und moderne Technologien« in der Villa.**

Uraufführung: 03.04.2006, Akademie der Künste, Berlin

**Produktion: LaborGras, Koproduktion: Akademie der Künste, Berlin /
 Trans-Media-Akademie, Dresden-Hellerau**

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das **NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN)**, München, aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Kontakt // LaborGras

Inge Zysk
 Paul-Lincke-Ufer 44A // 10999 Berlin
 Tel.: 030-46735947 // Mobil: 0172-3249720
 inge.zysk@t-online.de // www.laborgras.com

Das Stück

In »I, myself and me again« (»Ich, ich selbst und noch einmal ich«) werden reale und virtuelle Begegnungsräume in Form einer Performance miteinander vermischt. Der Tänzer, umschlossen vom virtuellen Raum, begegnet sich durch die Vervielfältigung seines eigenen Abbilds aus verschiedenen Perspektiven und muss sich fortlaufend mit seinem virtuellen Selbst und seiner sich dadurch ständig verändernden Realität auseinandersetzen.

Während der Performance geht es für den Tänzer um die Gestaltung seiner persönlichen Erlebniswelt, die sich wie ein lebendiges Tagebuch immer weiter fortschreibt. Alles, was geschieht, wird dokumentiert und hinterlässt Spuren. Es ist ein unaufhörlicher Prozess des Reagierens und Gestaltens. Für den Tänzer, wie auch das Publikum, entsteht ein fließender Übergang zwischen der realen und der virtuell existierenden Wirklichkeit.

Text der Compagnie

Die Compagnie

LaborGras wurde von Renate Graziadei und Arthur Stäldi 1994 in Hamburg gegründet. Im Jahr 2000 verlegte die Compagnie ihren Sitz nach Berlin. Sie arbeitet interdisziplinär, u.a. zusammen mit Tänzern, Videokünstlern und Musikern, um die Fronten der häufig engen Grenzziehung zwischen Tanz und den anderen Bereichen der Kunst aufzubrechen.

Die Compagnie tourt durch zahlreiche Städte Europas. Bei der Tanzplattform Deutschland 2002, organisiert durch die euro-scene Leipzig, gastierten LaborGras mit dem Stück »Quartet« (Choreografie von David Hernandez) erstmals in Leipzig. Neben der künstlerischen Arbeit betreibt die Compagnie seit Herbst 2002 in Berlin-Kreuzberg ein eigenes Studio, das sich in Zukunft zu einem Research-, Austausch- und Performancezentrum entwickeln soll.



»Quartet« (2002 in Leipzig)

Die Künstler



Renate Graziadei, geboren 1970 in Altsch/Österreich, begann ihre Tanzausbildung in der Schweiz. Anschließend studierte sie drei Jahre lang in New York. Nach ihrer Rückkehr arbeitete sie mit Rui Horta beim S.O.A.P. Dance Theatre Frankfurt/Main und schloss sich danach der Hamburger Tanzcompagnie COAX an. Seit der Gründung von LaborGras hat Renate Graziadei gemeinsam mit Arthur Stäldi zahlreiche eigene Produktionen realisiert. Außerdem unterrichtet sie regelmäßig an verschiedenen Institutionen in Deutschland zeitgenössische Tanztechnik.



Arthur Stäldi, geboren 1959 in Luzern, erhielt seine Tanzausbildung in seinem Geburtsort und in Rotterdam. Anschließend arbeitete er an verschiedenen Stadttheatern in der Schweiz und in Deutschland und gründete 1989 gemeinsam mit der Tänzerin Rica Blunck die Hamburger Tanzcompagnie COAX. Neben der Arbeit mit LaborGras ist er seit 1994 auch an zahlreichen internationalen Projekten anderer Künstler beteiligt. Seit 1996 unterrichtet Stäldi regelmäßig an verschiedenen Institutionen in Deutschland zeitgenössische Tanztechnik.



Frieder Weiss ist Experte für den Einsatz von interaktiven Systemen im Performance-Bereich. Zusammen mit Robert Wechsler entwickelte er Technologien zum Einsatz digitaler Echtzeitsysteme im Tanz, die es den Tänzern erlauben, Klänge und Projektionen während der Aufführung zu beeinflussen. Mehrere der entstandenen Werke wurden international ausgezeichnet. Er arbeitete u.a. mit Helga Pogatschar & Cesc Gelabert in München und der australischen Tänzerin und Choreografin Emily Fernandez. Außerdem hat er Lehraufträge an verschiedenen Hochschulen.